

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		<b>Drucksache</b> <b>DS0470/06</b>	<b>Datum</b> 23.10.2006
<b>Dezernat: II</b>	<b>FB 02</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	14.11.2006	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Finanz- und Grundstücksausschuss	06.12.2006	öffentlich	Beratung
Stadtrat	18.01.2007	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		x
	<b>KFP</b>		x
	<b>BFP</b>		x

### **Kurztitel**

MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH  
Jahresabschluss zum 31.12.2005

### **Beschlussvorschlag:**

- Der Stadtrat nimmt den von der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2005 der MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH (MVGM) zur Kenntnis.
- Die Gesellschaftervertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der MVGM werden angewiesen:
  - den Jahresabschluss zum 31.12.2005 mit einer Bilanzsumme von 14.544.206,19 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.079.593,77 EUR festzustellen,
  - den Jahresüberschuss in Höhe von 2.079.593,77 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 6.690.870,77 EUR zu verrechnen und saldierten Verlust in Höhe von 4.611.277,00 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
  - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2005 zu entlasten,
  - den Geschäftsführern, Herrn Manfred Stietzel und Herrn Hartmuth Schreiber, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2005 zu erteilen,

- zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zu bestellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche Folgekosten/ Folgekosten/ Herstellungskosten)	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
	keine			
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:		
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:			
				Jahr		Euro		Jahr		Euro	
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr				davon Vermögens- haushalt im Jahr							
mit Euro				mit Euro							
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen							
				Prioritäten-Nr.:							

federführendes/r Amt/FB	Sachbearbeiter Frau Kliebe	Unterschrift AL/FBL Herr Zimmermann
----------------------------	-------------------------------	--

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Herr Czogalla	
-----------------------------------	----------------------------	--

**Begründung:**

Die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005 der MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH (MVGGM) einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt (Anlage 2).

**Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung**

„Aus dem Jahresabschluss und dem Lagebericht sowie den weiteren geprüften Unterlagen heben wir folgende Aspekte hervor, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind:

- Verschmelzung zur Bündelung des Veranstaltungspotentials

Durch notariellen Verschmelzungsvertrag vom 22. August 2005 wurde die Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft Rotehorn mbH, Magdeburg, auf die MESSE MAGDEBURG GmbH, Magdeburg, mit Wirkung zum 1. Januar 2005 verschmolzen und in die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH, Magdeburg, umbenannt. Zielstellung der Verschmelzung ist, das Veranstalterpotential in Magdeburg zu bündeln und durch das Zusammenlegen von Prozessen Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen zu erreichen.

- Verringerung der Umsatzerlöse um 243 Tsd. EUR

Die Umsatzerlöse sind um 243 Tsd. EUR auf 3.971 Tsd. EUR gesunken. Die Geschäftsführung hebt im Lagebericht hervor, dass ein Rückgang der Umsatzerlöse insbesondere bei den Erlösen aus Eigenveranstaltungen in Messehallen zu verzeichnen ist (-346 Tsd. EUR). Hierbei ist zu beachten, dass zwei Messen im zweijährigen Rhythmus stattfinden und somit erst wieder in 2006 durchgeführt werden. Bei den Fremdveranstaltungen in Messehallen ist dagegen ein Anstieg um 138 Tsd. EUR zu verzeichnen.

- Sonstige Erträge um 987 Tsd. EUR gestiegen

Die Sonstigen Erträge sind um 987 Tsd. EUR auf 2.898 Tsd. EUR (Vorjahr 1.911 Tsd. EUR) gestiegen. In diesen Erträgen sind im Berichtsjahr 2.560 Tsd. EUR (Vorjahr 1.611 Tsd. EUR) Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafterin Landeshauptstadt Magdeburg enthalten, die die Gesellschaft zum Ausgleich eines ansonsten entstehenden Jahresfehlbetrags erhält. Die Erhöhung dieser Betriebskostenzuschüsse resultiert daraus, dass im Vorjahr der Verlustausgleich für die Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft Rotehorn mbH, Magdeburg, in Höhe von 1.024 Tsd. EUR nicht erfolgswirksam, sondern erfolgsneutral dem Posten „Verlustausgleichszahlungen des Gesellschafters ins Eigenkapital“ zugeführt wurde. Im Berichtsjahr wurden die Verlustausgleichszahlungen vollständig ertragswirksam erfasst.

- Betriebsaufwendungen gesunken

Der um 512 Tsd. EUR gesunkene Betriebsaufwand resultiert aus dem gesunkenen Materialaufwand (-109 Tsd. EUR), dem verminderten Personalaufwand (-268 Tsd. EUR) sowie den gesunkenen Anderen Aufwendungen (-143 Tsd. EUR). Die Abnahme des Personalaufwandes ist hauptsächlich auf im Vorjahr berücksichtigte Einmaleffekte aus Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit dem Ausscheiden eines Geschäftsführers zurückzuführen. Die geringeren Anderen Aufwendungen resultieren aus verminderten Werbekosten (-203 Tsd. EUR) und gesunkenen Vertriebsaufwendungen (-114 Tsd. EUR) sowie dem Anstieg der Energie- und Wasserkosten (73 Tsd. EUR) und der Rechts- und Beratungskosten (71 Tsd. EUR).

- Verbesserung Betriebsergebnis

Das operative Betriebsergebnis hat sich um 1.256 Tsd. EUR auf 307 Tsd. EUR verbessert. Sofern man allerdings bereits im Vorjahr die Verlustausgleichszahlung für die Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft Rotehorn mbH, Magdeburg, (1.024 Tsd. EUR) erfolgswirksam vereinnahmt hätte, würde sich zeigen, dass sich das operative Betriebsergebnis nur um 232 Tsd. EUR verbessert hat, was im Wesentlichen auf die Verringerung der Betriebsaufwendungen zurückzuführen ist.

- Verbesserung Finanzergebnis um 665 Tsd. EUR

Die Verbesserung des Finanzergebnisses ist auf im Vorjahr erfasste Einmalzahlungen und Verwaltungsgebühren für das Darlehen der Deutsche Anlagen-Leasing GmbH, Berlin, (535 Tsd. EUR) zurückzuführen. Durch die im Vorjahr vollzogene Umfinanzierung des Darlehens fallen im Berichtsjahr entsprechende Verwaltungsgebühren nicht mehr an. Darüber hinaus erfolgte aufgrund des Teilforderungserlasses der Stadtsparkasse Magdeburg (2.500 Tsd. EUR) eine Anpassung der Tilgungs- und Zinsmodalitäten für das verringerte Darlehen, woraus in 2005 geringere Zinsaufwendungen resultierten.

- Sondereffekte beeinflussen das Jahresergebnis

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Berichtsjahr ein positives Jahresergebnis in Höhe von 2.079 Tsd. EUR (Vorjahr: -1.993 Tsd. EUR). Dieses Ergebnis beinhaltet jedoch erhebliche Sondereffekte. Unter dem Außerordentlichen Ergebnis werden Außerordentliche Erträge aus der Ausbuchung der Verbindlichkeiten aufgrund des Teilforderungserlasses der Stadtsparkasse Magdeburg (2.500 Tsd. EUR) sowie eines Teilforderungsverzichts von Verwaltungsgebühren für ein Darlehen der DAL in Höhe von 105 Tsd. EUR ausgewiesen. Demgegenüber stehen im Wesentlichen Außerordentliche Aufwendungen aus einer im Berichtsjahr gebildeten Rückstellung für Rückforderungsrisiken aufgrund zweckentfremdeter Nutzung der Messegrünflächen in Höhe von 362 Tsd. EUR.

- Hohe Abhängigkeit von Betriebskostenzuschüssen

Die Gesellschaft hat im Jahr 2005 Betriebskostenzuschüsse in Höhe von 2.560 Tsd. EUR vereinnahmt und damit ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von -25 Tsd. EUR erzielt. Damit wird deutlich, dass die Gesellschaft ohne Betriebskostenzuschüsse nicht existieren könnte und somit von der Stadt Magdeburg abhängig ist.

- Eigenkapitalquote auf 21,5 % gestiegen

Zum 31. Dezember 2005 weist die Gesellschaft ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von 3.134 Tsd. EUR aus. Die Eigenkapitalquote beträgt 21,5 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr (6,9 %) deutlich verbessert. Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus dem Darlehenserlass, wodurch sich ein positives Jahresergebnis ergeben hat und die Verbindlichkeiten gesunken sind. Das Anlagevermögen (13.379 Tsd. EUR) ist zu 96,2 % durch mittel- und langfristiges Kapital (Wirtschaftliches Eigenkapital: 4.048 Tsd. EUR, mittel- und langfristiges Fremdkapital: 8.783 Tsd. EUR) finanziert. Damit sind die langfristig gebundenen Vermögenswerte nicht vollständig durch mittel- und langfristiges Fremdkapital finanziert. Die Geschäftsführung weist im Lagebericht darauf hin, dass die Eigenkapitalausstattung sich zwar verbessert hat, aber noch nicht zufriedenstellend ist, wobei die Landeshauptstadt Magdeburg bisher die Verluste der Gesellschaft durch Verlustausgleichszahlungen in Form von Betriebskostenzuschüssen teilweise ausgeglichen hat. Jedoch ist zu berücksichtigen, dass bei der Kalkulation der zukünftigen Betriebskostenzuschüsse die Abschreibungen auf den nicht mit Zuschüssen finanzierten Anteil der Vermögensgegenstände nicht vollständig berücksichtigt wurden, was zu Jahresfehlbeträgen führen wird, die das Eigenkapital vermindern.

- Liquiditätslage nicht zufriedenstellend

Die Liquiditätslage ist derzeit dadurch gekennzeichnet, dass die Gesellschaft beim Nettogeldvermögen eine Unterdeckung von –579 Tsd. EUR ausweist, da dem Finanzmittelfonds (800 Tsd. EUR) und den kurzfristigen Forderungen (334 Tsd. EUR) insgesamt kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen von 1.713 Tsd. EUR gegenüberstehen. Die Unterdeckung von –579 Tsd. EUR ist insbesondere durch die kurzfristigen Rückstellungen für Rückzahlungsrisiken (362 Tsd. EUR) und Rechtsstreitigkeiten (170 Tsd. EUR) verursacht.

- Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die zukünftige Betreibung der Bördelandhalle durch die Gesellschaft steht weiterhin zur Disposition. Eine Entscheidung hierüber ist in den städtischen Gremien noch nicht abschließend erfolgt.

Die Geschäftsführung hebt im Lagebericht hervor, dass eine wesentliche positive Entwicklung der Umsatzerlössituation nur durch die Beibehaltung bewährter Messekonzepte sowie Etablierung neuer zukunftssträchtiger Veranstaltungen und der Streichung nicht bewährter Messen erreicht werden kann. Auch sollen die Synergieeffekte aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag für den Elbauenpark erheblich zur Ertragssteigerung in 2006 beitragen.

Weiterhin wird im Lagebericht hervorgehoben, dass diese Zielsetzung nur durch eine strenge Kostendisziplin verbunden mit erheblichen Umsatzsteigerungen erreicht werden kann und die Gesellschaft auf Dauer auf Betriebskostenzuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen ist.

Zusammenfassend stellen wir entsprechend § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB fest, dass wir die Lagebeurteilung der Geschäftsführung, insbesondere die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben, als realistisch ansehen.“

### **Analyse des Geschäftsjahres 2005**

Durch notariellen Verschmelzungsvertrag vom 22. August 2005 wurde die Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft Rotehorn mbH, Magdeburg, auf die MESSE MAGDEBURG GmbH, Magdeburg, mit Wirkung zum 1. Januar 2005 verschmolzen und in die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH, Magdeburg, umbenannt. Aufgrund dieser Verschmelzung/Umfirmierung lassen sich die Verkehrszahlen des Geschäftsjahres nur bedingt mit den Vorjahreszahlen vergleichen. Zur Erzielung einer verbesserten Vergleichbarkeit werden in der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz neben den Vorjahreszahlen der MVGM (Messe Magdeburg GmbH) auch die zusammengefassten Werte der beiden verschmolzenen Gesellschaften unter Berücksichtigung der erforderlichen gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Umgliederungen ausgewiesen (siehe Anlage 3 und 4 / letzte Spalte GuV und Bilanz „Vorjahr/angepasst“).

#### **1. Gewinn- und Verlustrechnung 2005 (Vergleich angepasstes Vorjahr)**

Die Umsatzerlöse in Höhe von 3.971 Tsd. EUR (Vorjahr 4.214 Tsd. EUR) setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2005 (Tsd. EUR)	Vorjahr (Tsd. EUR)
<i>Bewirtschaftung</i>		

-Erlöse aus fremden Veranstaltungen Messehallen	513	375
-Erlöse aus fremden Veranstaltungen Stadthalle	359	326
-Erlöse aus fremden Veranstaltungen Johanniskirche	157	186
-Erlöse aus fremden Veranstaltungen AMO	146	147
-Erlöse aus eigenen Veranstaltungen Messehallen	656	1.002
-Erlöse aus eigenen Veranstaltungen Stadthalle	58	77
-Erlöse aus eigenen Veranstaltungen Johanniskirche	94	80
-Erlöse aus eigenen Veranstaltungen AMO	8	40
-Erlöse Bördelandhalle	490	483
-Erlöse aus Verpachtung Gastronomie	142	135
-Erlöse Parkplätze	80	69
-Erlöse aus Vermietung Messe- und Ausstellungszentrum	20	15
-Sonstige Erlöse	175	206
	-----	-----
	2.8983.141	
<i>Verwaltungstätigkeit</i>		
-Geschäftsbesorgung Bördelandhalle	944	944
-Geschäftsbesorgung Johanniskirche	105	105
-Geschäftsbesorgung Congress Centrum Magdeburg	24	24
	-----	-----
	1.073	1.073
	-----	-----
	3.9714.214	
	=====	=====

Die Verringerung der Umsatzerlöse resultiert vor allem aus dem Rückgang der Erlöse aus Eigenveranstaltungen in den Messehallen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zwei Eigenmessen im zweijährigen Rhythmus stattfinden und erst wieder in 2006 planmäßig durchgeführt werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 2.898 Tsd. EUR (Vorjahr 1.911 Tsd. EUR) setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2005 (Tsd. EUR)	Vorjahr (Tsd. EUR)
-Betriebskostenzuschuss Landeshauptstadt MD	2.560	1.611
-Erträge aus der Auflösung Sonderposten	149	140
-Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	106	0
-Erträge aus Kostenerstattungen	45	0
-Erträge aus Anlagenverkäufen	4	0
-Erträge aus Auflösung v. Pauschal- und Einzelwertbericht.	1	5
-Erträge aus Umsetzung Unternehmensverkauf	0	120
-Übrige	33	35
	-----	-----1.911
	=====	=====

Der Anstieg der Sonstigen betrieblichen Erträge resultiert hauptsächlich aus der abweichenden Behandlung des Betriebskostenzuschusses bei der ehemaligen Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft Rotehorn mbH, Magdeburg. Dieser wurde im Rahmen der Verschmelzung der Gesellschaften analog zur Praxis bei der ehemaligen Messe Magdeburg GmbH erstmals erfolgswirksam erfasst.

Der Materialaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 109 Tsd. EUR. Die

Aufwendungen für eigene Veranstaltungen verringerten sich um 75 Tsd. EUR auf 321 Tsd. EUR, die für fremde Veranstaltungen um 34 Tsd. EUR auf 236 Tsd. EUR.

Die Personalaufwendungen verringerten sich 2005 gegenüber dem Vorjahr um 268 Tsd. EUR auf 2.658 Tsd. EUR. Der verminderte Personalaufwand ist vor allem auf im Vorjahr berücksichtigte Einmaleffekte aus Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit dem Ausscheiden eines Geschäftsführers zurückzuführen.

Die Abschreibungen betragen im Berichtsjahr 802 Tsd. EUR (Vorjahr 794 Tsd. EUR). Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich 2005 die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 143 Tsd. EUR auf 2.474 Tsd. EUR verringert. Dies ist vor allem auf Einsparungen in den Positionen Vertriebsaufwendungen ( um 114 Tsd. EUR) und Werbe- und Bewirtungskosten (um 203 Tsd. EUR) zurückzuführen. Demgegenüber stehen Erhöhungen in den Positionen Energie- und Wasserkosten (um 73 Tsd. EUR) und Rechts- und Beratungskosten (um 71 Tsd. EUR).

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert (6 Tsd. EUR).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen verringerten sich um 640 Tsd. EUR auf 410 Tsd. EUR. Dies resultiert zum einen aus der Verringerung der Zinsen aus langfristigen Verbindlichkeiten aufgrund des Teilforderungsverzichts der Stadtparkasse Magdeburg (um 131 Tsd. EUR) und zum anderen aus der noch im Vorjahr ausgewiesenen Verwaltungsgebühr für langfristige Verbindlichkeiten gegenüber der Deutschen Anlagen-Leasing GmbH, Berlin, (535 Tsd. EUR). Das Darlehen wurde umfinanziert, so dass im Berichtsjahr 2005 keine weiteren Verwaltungsgebühren anfielen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.897 Tsd. EUR auf – 25 Tsd. EUR verbessert.

Im Berichtsjahr werden unter der Position Außerordentliche Erträge die Erträge aus dem Teilschulderlass des Darlehens gegenüber der Stadtparkasse Magdeburg in Höhe von 2.500 EUR sowie Erträge aus dem Forderungsverzicht der Deutschen Anlagen-Leasing GmbH in Höhe von 105 Tsd. EUR erfasst.

Die Außerordentlichen Aufwendungen (362 Tsd. EUR) resultieren aus der im Berichtsjahr vorgenommenen Zuführung zu der Rückstellung für Rückforderungsrisiken aufgrund zweckentfremdeter Nutzung von Messegrünflächen.

Die Sonstigen Steuern erhöhten sich von 71 Tsd. EUR im Vorjahr auf 138 Tsd. EUR im Berichtsjahr. Ursache dafür ist, dass aufgrund von Beanstandungen im Rahmen der Betriebsprüfung eine Rückstellung für Umsatzsteuernachzahlungen des Jahres 1998 gebildet werden musste.

Das Jahresergebnis verbesserte sich von 2004 zu 2005 aus den vorstehend genannten Gründen um 4.072 Tsd. EUR von -1.993 Tsd. EUR auf 2.079 Tsd. EUR.

## 2. Bilanz zum 31.12.2005 (Vergleich angepasstes Vorjahr)

Die Bilanzposition Aktiva A, Anlagevermögen, verringerte sich zum 31.12.2005 gegenüber dem

Vorjahr (um 741 Tsd. EUR) auf 13.379 Tsd. EUR aufgrund der planmäßigen linearen Abschreibungen. Zugänge sind bei den Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (Bilanzposition Aktiva A II 3) zu verzeichnen und betreffen im Wesentlichen Anschaffungskosten für 100 Messebauwände (19 Tsd. EUR), zwei Notebooks (4 Tsd. EUR) und geringwertige Wirtschaftsgüter (7 Tsd. EUR) sowie bei den Technischen Anlagen und Maschinen (Bilanzposition Aktiva A II 2), hier betreffen sie Elektroeinbauten in den Messehallen (30 Tsd. EUR).

In der Bilanzposition Aktiva B, Umlaufvermögen, gab es Veränderungen in der Position B I 1, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese verringerten sich von 278 Tsd. EUR in 2004 auf 242 Tsd. EUR in 2005. Die Forderungen sind durch Saldenliste nachgewiesen und waren bis zum Zeitpunkt der Prüfung im Wesentlichen ausgeglichen.

Als Forderungen gegen Gesellschafter, Bilanzposition Aktiva B I 2, wird ein Erstattungsanspruch aus Umsatzsteuer 1997 in Höhe von 28 Tsd. EUR ausgewiesen, da die ehemalige Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft Rotehorn mbH und die Gesellschafterin von einer Organschaft mit der Stadt ausgingen und die Gesellschaft die Umsatzsteuer 1997 an die Stadt abgeführt hatte. Durch die Betriebsprüfung bis 1997 wurde die Organschaft nicht anerkannt. Ein entsprechender Bescheid für die Umsatzsteuer 1997 erging an die ehemalige Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft Rotehorn mbH. Die Nachforderung des Finanzamtes wurde im Vorjahr als Sonstige Verbindlichkeit ausgewiesen. In 2005 glich die Landeshauptstadt 80 Tsd. EUR des Erstattungsanspruchs aus.

Die Position B I 3, Sonstige Vermögensgegenstände, erhöhte sich um 5 Tsd. EUR auf 31 Tsd. EUR. Sie beinhaltet vor allem Erstattungsansprüche gegenüber dem Finanzamt und aus Veranstaltungsgebühren.

Die Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten (Bilanzposition Aktiva B II) erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 108 Tsd. EUR auf 800 Tsd. EUR.

Unter der Bilanzposition Aktiva C, Rechnungsabgrenzungsposten werden Versicherungsbeiträge, die das Folgejahr betreffen, ausgewiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz wird in der Bilanzposition A I das Gezeichnete Kapital mit 7.745 Tsd. EUR ausgewiesen.

Unter der Bilanzposition Passiva A II, wird der Verlustvortrag in Höhe von 6.691 Tsd. EUR (Vorjahr 6.836 Tsd. EUR) ausgewiesen und setzt sich folgendermaßen zusammen:

-Verlustvortrag zum 31.12.2004 (Messe Magdeburg u. Stadthallenbetriebsgesell.)	-6.836 Tsd. EUR
-zuzüglich Jahresfehlbeträge 2004 (Messe Magdeburg u. Stadthallenbetriebsgesell.)	-1.993 Tsd. EUR
-abzüglich Verlustausgleichszahlungen des Gesellschafters ins Eigenkapital (Stadthallenbetriebsgesell.)	2.138 Tsd. EUR
	_____
Verlustvortrag zum 31.12.2005	-6.691 Tsd. EUR

Unter Passiva A III wird der Jahresüberschuss des Berichtsjahres in Höhe von 2.080 Tsd. EUR ausgewiesen.

Die unter dem Eigenkapital ausgewiesene Bilanzposition Verlustausgleichszahlungen des

Geschafters ins Eigenkapital wird mit Null ausgewiesen. Es erfolgte eine Verrechnung mit dem Verlustvortrag (siehe Bilanzposition Passiva A II).

Die Bilanzposition Passiva B Sonderposten mit Rückanlageanteil (1.828 Tsd. EUR) wurde in Höhe der mit Bescheid des Landesförderinstitutes vom 4. Mai 1999 bewilligten Investitionszuschüsse aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (Bau der Messehallen) gebildet und wird über die Nutzungsdauer der begünstigten Anlagegegenstände aufgelöst.

Die Bilanzposition Passiva C, Rückstellungen, erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 484 Tsd. EUR auf 1.128 Tsd. EUR. Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 12 Tsd. EUR, die Steuerrückstellungen um 67 Tsd. EUR und die sonstigen Rückstellungen um 405 Tsd. EUR. Die Steuerrückstellungen betreffen die bei der Magdeburger Messebesitzgesellschaft mbH aus der Betriebsprüfung resultierende Umsatzsteuernachforderung des Finanzamtes für das Jahr 1998. Ursache für die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen war vor allem die Zuführung zur Rückstellung für Rückforderungsrisiken aufgrund der zweckentfremdeten Nutzung von Messeflächen in Höhe von 362 Tsd. EUR. Das Risiko resultiert aus dem Einbringungsvertrag vom 11.11.1997 und darin enthaltenen Nutzungsbeschränkungen. Hier erfolgte die Übertragung bestimmter Flurgrundstücke als Messegrünflächen. Diese Flächen wurden ohne entsprechende Nutzungsbeschränkungen weitervermietet und vom Mieter nicht zweckentsprechend genutzt. Der Rückstellungsbetrag entspricht dem geltend gemachten Anspruch der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg.

Die Bilanzposition Passiva D, Verbindlichkeiten, verringerte sich um 3.115 Tsd. EUR auf 8.454 Tsd. EUR. Dies resultiert vor allem aus der Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 2.590 Tsd. EUR. Auf die Verbindlichkeiten aus dem Darlehen der Stadtparkasse Magdeburg zur Finanzierung der Messehallen wurde im Berichtsjahr ein Teilschulderlass in Höhe von 2.500 Tsd. EUR gewährt.

Die Bilanzposition Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 94 Tsd. EUR auf 221 Tsd. EUR. Diese Verbindlichkeiten betreffen angeforderte Vorauszahlungen für Veranstaltungen in 2006.

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betrug zum 31.12.2005 245 Tsd. EUR (Vorjahr 215 Tsd. EUR). Die Verbindlichkeiten waren zum Zeitpunkt der Prüfung vollständig ausgeglichen.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 561 Tsd. EUR auf 135 Tsd. EUR. Diese Position beinhaltet im Wesentlichen 80 Tsd. EUR Verbindlichkeiten Umsatzsteuer 2005 und 15 Tsd. EUR Mietkaution AMO.

### **Spartenergebnisse**

Von der MVGM werden vier Veranstaltungshäuser (die Stadthalle, die Bördelandhalle, das AMO, die Johanniskirche) sowie die Messehallen bewirtschaftet. Das Jahresergebnis der Gesellschaft insgesamt wurde in der Drucksache bereits analysiert und mit dem Vorjahr verglichen. Die Ergebnisse der einzelnen Häuser und der MESSE stellen sich folgendermaßen dar:

### **Stadthalle**

Das Jahresergebnis 2005 verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 61 Tsd. EUR. Dies resultiert aus der Zunahme der Erträge um 66 Tsd. EUR und einer geringfügigen Erhöhung der Aufwendungen um 5 Tsd. EUR

### **Bördelandhalle**

Das Jahresergebnis 2005 für die Bördelandhalle verschlechterte sich um 28 Tsd. EUR gegenüber dem Vorjahr. Ursache dafür sind vor allem Kostenerhöhungen von 38 Tsd. EUR, denen gestiegene Erträge von 10 Tsd. EUR gegenüberstehen

### **AMO**

Das Jahresergebnis verschlechterte sich von 2004 zu 2005 um 25 Tsd. EUR. Die Aufwendungen erhöhten sich um 10 Tsd. EUR, die Erträge verringerten sich um 15 Tsd. EUR.

### Johanniskirche

Das Jahresergebnis verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um 14 Tsd. EUR. Dies resultiert aus der Erhöhung der Erträge um 5 Tsd. EUR bei einem gleichzeitigen Anstieg der Aufwendungen in Höhe von 19 Tsd. EUR.

### Messe

Das Betriebsergebnis bezogen auf alle in den Messehallen durchgeführten Veranstaltungen hat sich von 2004 zu 2005 um 141 Tsd. EUR verbessert, obwohl wie bereits erläutert die Umsatzerlöse insgesamt rückläufig sind. Ursache ist die differenzierte Ergebnisentwicklung zwischen den Fremdveranstaltungen und den Eigenmessen. Die Einzelergebnisse stellen sich wie folgt dar:

- a) Ergebnisentwicklung Fremdveranstaltungen: + 151 Tsd. EUR
- b) Ergebnisentwicklung Eigenmessen: ./ 10 Tsd. EUR

## **Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz**

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz ergab folgende Feststellungen:

Im Fragenkreis 17 „Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung“ wird darauf hingewiesen, dass bei der Kalkulation der zukünftigen Betriebskostenzuschüsse die Abschreibungen für den nicht mit Zuschüssen finanzierten Anteil der Vermögensgegenstände insbesondere der Messehallen nicht berücksichtigt werden, was zu Jahresfehlbeträgen und einer Verminderung des Eigenkapitals führen wird. Weiterhin heißt es in diesem Abschnitt „Die Liquiditätslage ist derzeit dadurch gekennzeichnet, dass die Gesellschaft beim Netto-Geldvermögen eine Unterdeckung von –579 Tsd. EUR ausweist. Die Unterdeckung von –579 Tsd. EUR ist insbesondere durch die kurzfristigen Rückstellungen für Rückzahlungsrisiken (362 Tsd. EUR) und Rechtsstreitigkeiten (170 Tsd. EUR) verursacht. Sollte es zu einer Inanspruchnahme kommen, müsste die Finanzierung über entsprechende Zahlungsvereinbarungen mit der Landeshauptstadt Magdeburg sichergestellt werden.“

Im Fragenkreis 18 „Rentabilität/Wirtschaftlichkeit“ werden vom Abschlussprüfer zwei Vorgänge aufgeführt, die das Jahresergebnis entscheidend prägen, einerseits der Teilforderungsverzicht der Stadtparkasse Magdeburg zur Finanzierung der Messehallen in Höhe von 2.500 Tsd. EUR und die Einstellung einer Rückstellung in Höhe von 362 Tsd. EUR für mögliche Rückforderungsrisiken aus einer Vertragsverletzung zur Nutzung von Messegrünflächen.

## **Zusammenfassung**

Der Aufsichtsrat nahm in seiner Sitzung am 18.08.2006 nach eingehender Prüfung den Jahresabschluss und den Lagebericht 2005 zustimmend zur Kenntnis. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss zum 31.12.2005 mit einer Bilanzsumme von 14.544.206,19 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.079.593,77 EUR festzustellen, den Jahresüberschuss mit den Verlustvortrag in Höhe von 6.690.870,77 EUR zu verrechnen und den saldierten Verlust in Höhe von 4.611.277,00 EUR auf neue Rechnung vorzutragen. Weiterhin wird empfohlen, den Aufsichtsrat und die Geschäftsführer für das Berichtsjahr zu entlasten. Zum Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2006 soll die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, bestellt werden.

Der Fachbereich Finanzservice/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an.

Das abschließende Prüfungsergebnis 2005 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind als Anlagen beigefügt. Der Prüfungsbericht kann nach Absprache im Fachbereich Finanzservice/ Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

## **Anlagen:**

- 1 Beschlüsse des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2005 und zur Bestellung des Wirtschaftsprüfers
- 2 Bestätigungsvermerk
- 3 Bilanz zum 31.12.2005
- 4 Gewinn- und Verlustrechnung 2005
- 5 Lagebericht zum 31.12.2005
- 6 Feststellungen aus der Prüfung nach § 53 HGrG